



„Jede Veränderung beginnt in uns.“

„Tiefgreifende Veränderungen geschehen nicht über Nacht.“

„Da alles ständig im Wandel ist, kann nichts auf Dauer unverändert existieren.“

„Wenn wir wirklich etwas verändern wollen, brauchen wir vor allem Begeisterung.“

© Dalai Lama (*1935),

14. geistiges und politisches Oberhaupt der Tibeter, wurde 1989 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Aus dem Inhalt

Herzlich willkommen	Seite 02
Auf ein Wort	Seite 03
Die neue Pflegedirektorin im Interview	Seite 04
Dienstjubiläum 20 Jahre und Pensionierte	Seite 06
Entdecke den GÖD-Unterschied	Seite 08
Insgesamt recht unbekannt - das K-LVBG	Seite 10
Das neue Team im Zentralbetriebsrat	Seite 12
Linsen, unschlagbare Power rein pflanzlich	Seite 13
Hätten Sie gewusst, dass...?	Seite 14

PVA- Beratungstage

**Dienstag,
13. Oktober**

und

**Mittwoch,
14. Oktober**

**jeweils
von 08:00 bis 13:00 Uhr**

Herzlich willkommen!

Wir haben neue KollegInnen bekommen:

- Steiner-Klammer Tina**, DGKP, Z-OP-Chir.
- Schreier Karin**, DGKP, Med.Abt.-KL
- Buchacher Mara**, DGKP, Psy-Stat.D
- Schmidt Janine**, Abteilungssekretärin, Med.Abt.-Allg
- Bernthaler Anna**, DGKP, Med.Abt.-Stat.B
- Feige Maria Dr.**, Assistenzärztin, Chir. Allg
- Moser Markus**, Facharbeiter, ZK
- Dohr Tanja**, DGKP, Kdr./Jgd.-KdrStat
- Rabitsch Gerfried**, Magazineur, Z-Mag.
- Mössler Elisabeth**, Operationsassistentin, Z-OP-Unfall
- Gäbler Martin Dr.**, Oberarzt, AG/R-Remob
- Scherling Karin**, Ergotherapeutin, Amb.-Ger. Remob.
- Knapp Maria Dr.**, Assistenzärztin, AG/R-Remob.
- Antunovic Snjezana**, Handwerklicher Hilfsdienst, Gyn-StatBer
- Sekic Azra**, Operationsassistentin, Z-OP-Chir
- Buchas Daniela**, Handwerklicher Hilfsdienst, Med. Abt.-StatBer
- Uggowitz Jasmin**, DGKP, Kdr/Jgd-FrKdr.Int
- Wolfger Elisabeth**, Handwerklicher Hilfsdienst, Med.Abt.-Int.
- Dobner Georg Ing.**, Facharbeiter, Install.Werkst.
- Erian Selina**, Handwerklicher Hilfsdienst, ZK
- Unterrainer Tanja**, DGKP, Gyn-GStat.A
- Poschinger Nina**, DGKP, Neuro/P-Stat.B
- Lesacher Claudia**, DGKP, Orthop-Chir.
- Etzler Carina**, Abteilungssekretärin, Pathologie
- Rac Susanne**, Pflegeassistentin, Chr.Kr.-Stat.Ber.
- Maier Maria**, Pflegeassistentin, Med. Abt.-Stat.D
- Schumi Khrystyna Dr.**, Turnusärztin, Neuro/P-Allg.
- Hudolin Matea Dr.**, Ärztin in Ausbildung für Allgemeinmedizin, Neuro/P-Allg.
- Melcher Claudia**, Pflegeassistentin, Kdr./Jgd.-Kdr.Stat
- Sekic Amra**, Pflegeassistentin, Med.Abt.-KL
- Aichholzer Sabrina**, DGKP, Med.Abt.-Int.

Verteilen statt Verweilen!

In Corona-Zeiten gefahrlos zu feiern, ist eine Herausforderung, selbst unter Kollegen! Ja, richtig gelesen - Kollegen, diesmal absichtlich nicht gegendert. Denn am Vatertag (14. Juni) ehrte der Betriebsrat alle Väter und potentiellen Väter, die Dienst hatten und verteilte im Haus 70 frische Sachertorten aus unserer Zentralküche. Natürlich wurde mit den Müttern geteilt, wie auch diese ihre Muttertagstorten mit den Vätern immer teilen. Die Freude war auf jeden Fall groß, dass dieser alte „Brauch“ heuer wieder Einzug hielt.



Eis-Verteil-Aktion

Wirklich jedes Jahr ein Highlight ist unsere Eis-Verteil-Aktion Ende Juli, wenn es draußen so richtig heiß ist. Abkühlung und Anerkennung für alle Diensthabenden. Heuer waren es 3.244 Stück Speiseeis, die vom 21. bis 23. Juli von den Betriebsräten in alle Abteilungen verteilt wurden. Von Nuii, über Milka, Toblerone, Big Sandwich, Cornetto, Cookies, Pirulo Frutti, Wassermelone bis hin zum FunStick war für jeden Geschmack etwas dabei. Was übrig blieb, kam in die Küche und das Gemeinschaftshaus, zum Mitnehmen.



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gewerkschaft öffentlicher Dienst Sektion 9 (Gesundheitsgewerkschaft), Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt

Für den Inhalt verantwortlich: Betriebsratsvorsitzende des LKH Villach, Waltraud Rohrer, Nikolaigasse 43, 9500 Villach. **Blattlinie:** periodische Zeitschrift zur Information der MitarbeiterInnen des LKH Villach

Redaktion: BR-Stv. Michael Orasch, Christian Wiedenig

Druck und Layout: Gerin Druck GmbH, 9501 Villach

Erscheinungsweise: vierteljährlich und nach Bedarf zusätzlich

> Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie schon in den letzten Ausgaben bleibt es auch diesmal nicht aus, von Herausforderungen und Veränderungen zu aller erst zu sprechen.

Die Covid-19-Pandemie bedingten Maßnahmen wurden entschärft, ein klein wenig Normalität hat Einzug gehalten und wie erwartet war das Hochfahren unseres Krankenhauses um keinen Deut leichter als der Shutdown. Ich wage sogar zu behaupten, noch herausfordernder. Durch diesen Ausnahmezustand wurden und werden darauf folgende Belastungen noch intensiver wahrgenommen.

Auch wir im Büro dachten, wenn endlich wieder vermehrt persönliche Gespräche stattfinden können, dass dann mit dem stets überlaufenden Telefon wohl Schluss sein wird. Weit gefehlt! Die derzeitigen Belastungen der Kolleginnen und Kollegen sind vielerorts groß bis sehr groß, die Gründe dafür vielfältig. Einiges konnte kurzfristig geklärt, verbessert und verändert werden. Gut so. Anderes harrt seiner Lösung ob mittel- oder langfristig.

Mit dem letzten Satz möchte ich unsere **neue Pflege-direktorin** herzlich in unserem Haus begrüßen. Wie ihr dem wirklich spannenden Interview auf der nächsten Seite entnehmen könnt, ist Sie - obwohl erst kurz in Amt und Würden - inmitten der Herausforderungen mit einem Sprint angekommen. Wie schon viele Kolleginnen und Kollegen hatten auch wir ausreichend Gelegenheit, ihre Energie und ihre Lösungsansätze kennen zu lernen. Ironisch könnte man sagen: „Wenn's leicht wär, könnt's ja jede!“ Viel Kraft und Resilienz möge an ihrer Seite sein.

Im Gegensatz zu den verschobenen BR-Veranstaltungen konnten wir die **Verteilaktionen** planmäßig durchführen. Ob Vatertag oder Eisaktion - euer Feedback war gut

und tat auch uns gut - in so hitzigen Zeiten. Bei den Veranstaltungen - ob Dienstjubiläen, Pensionistenehrung oder dem geplanten Herbst-Dankfest, dem Maronifest oder unsere CCV-Weihnachtsfeier - müssen und mussten wir wegen der Covid-19-Pandemie andere Wege gehen.

Die **Ehrungen** fanden in ganz anderem Rahmen statt und das Verständnis dafür war großartig, sodass wir überzeugt sind, auch für andere Feste einen passenden Ersatz zu finden. Dazu passend möchte ich mich für die rege Teilnahme an der Aktion „Sag danke“ bedanken und gleichzeitig nochmals auffordern, auch nach der Urlaubszeit noch rege daran teilzunehmen. Ende September werden wir die Aktion als solche beenden und die Lösung zu unserem Versprechen „den Kärtchen einen Wert geben“ auch ohne Dankesfest präsentieren. Für Maronifest- und Weihnachtfeiersatz sind wir mitten in der Planungsphase.

Neue Infos zu **ZBR Wahl** und Wahl des Vorsitzenden der GÖD Gesundheitsgewerkschaft sowie der Nominierung der Stellvertreter in der GÖD könnt ihr dem Blattinneren entnehmen. An dieser Stelle Gratulation an alle gewählten und nominierten Mandatäre. Seitens des ZBRs kann ich festhalten, dass die Ausschreibung der Personalbedarfsberechnung für den nichtärztlichen Gesundheitsbereich erfolgt ist. Ich hoffe, dass es hier bald zu einer Entscheidung kommen kann, damit wir endlich in medias res gehen können. Eine Novelle zum Kärntner Landesvertragsbedienstetengesetz sowie Kärntner Dienstrechtsgesetz befindet sich in Begutachtung und damit verbundene Änderungen werden wohl Schwerpunkt der nächsten Ausgabe werden.

Sie und ich werden fortwährend in den Medien unüberhörbar und unübersehbar über die **Covid-19-Pandemie** bedingten Veränderungen informiert. Ich bin davon überzeugt, dass uns dies noch eine lange Zeit begleiten wird. Ebenso davon überzeugt bin ich, dass unsere größte Chance wohl darin liegt, vom Hausverstand getragen Vorsicht zu üben und selbstdiszipliniert den Empfehlungen Rechnung zu tragen. Zum ihrem Wohle und der Gesundheit ihrer Freunde und Verwandten.

In diesem Sinne wünsch ich Ihnen, dass Sie gesund bleiben. Und falls Sie noch im Urlaub sind oder dieser noch ansteht - genießen Sie ihn!

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.




Die neue Pflegedirektorin Christine Schaller-Maitz, MSc: Frischer Wind für neue Segel

Ja, diese Headline klingt nach Veränderung. Schon vor 2.500 Jahren erkannte der griechische Philosoph Heraklit von Ephesos (535-475 v. Chr.), dass die „einzige Konstante im Universum die Veränderung ist“. Dies gilt auch für das LKH-Villach und seine neue Pflegedirektorin Christine Schaller-Maitz MSc, die BR-News-Redakteur Christian Wiedenig vor Mikrophon und Kamera bat.

Als gebürtige Villacherin hat sie „ihr“ LKH-Villach nie aus den Augen verloren. Kein Wunder, begann ihre berufliche Laufbahn bei uns im Haus. Als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin war sie an der Anästhesie, Chirurgie und Inneren Medizin und im Spezialbereich Dialyse tätig. „Insgesamt verbrachte ich 27 Jahre am LKH-Villach. In verschiedenen Funktionen, wie Stationsleitung und Abteilungsleitung Pflege.

Die Mitwirkung bei der Akkreditierung nach Joint Commission International (JCI) war ein weiterer Meilenstein in meiner Arbeit“, so Schaller-Maitz, die von 2013 bis 2019 die Position der Pflegedirektorin im St. Veiter Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und bis 2018 auch im Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt bekleidete, bevor sie zuletzt für den Medizinischen Support und die Qualitätssicherung im Kärntner Gesundheitsfonds verantwortlich zeichnete.

Aktuell - Nach nur einem Monat im Dienst findet man in Ihrem Terminkalender fast keine freie Lücke mehr. Ein Vollgasstart wie bei einem 100-Sprint?

Sozusagen! Mir war natürlich klar, dass einiges zu tun sein wird. Ein neuer Covid-Patient am ersten Tag, Mund-Nasen-Schutz-Pflicht-Verletzungen und andere Herausforderungen sorgten aber dafür, dass ich in kürzester Zeit wusste, wer wofür verantwortlich ist und so kam ich schnell in der „neuen Normalität“ an. Lösungen statt Probleme - das ist mein Ansatz.



Christine Schaller-Maitz, MSc
christine.schaller-maitz@kabeg.at

Status Quo - Ihr persönlicher Eindruck. Was hat sich in den letzten 7 Jahren im LKH-Villach für Sie verändert?

Ich wurde wirklich herzlich aufgenommen und habe festgestellt, dass sich das Haus gut weiterentwickelt hat. Es werden von den Mitarbeitern großartige Leistungen erbracht. Die sog. Villacher Herzlichkeit ist trotz der Größe zwar noch vorhanden, aber nicht mehr generell. Daran will ich arbeiten. Egal aus welchem Grund man das LKH-Villach besucht - man soll immer und überall das Gefühl haben, willkommen und aufgehoben zu sein.

Positives Image - Als Pflegedirektorin, die ihren Beruf von Grund auf erlernt und über 800 Bedienstete zu führen hat, tragen Sie maßgeblich zum positiven Image des Hauses bei. Freude oder Herausforderung?

Auf jeden Fall beides! Wir haben eine tolle und sinnvolle Arbeit. Wir dürfen Menschen in ganz speziellen Lebenssituationen begleiten und unser Fachwissen in viele Richtungen entwickeln.

Durchsetzungsstark - Sie sind schon früh morgens im Haus, tagsüber viel an der Front und abends noch lange im Büro. Sie gelten als fleißig und durchsetzungsstark. Ein Muss, um Ziele erfolgreich umsetzen zu können?

Ich habe großen Ehrgeiz, die Sachen gut zu machen. Dazu muss ich mich auskennen, einlesen und andere Sichtweisen zulassen. Das erfordert u.a. auch Zeit. Nur dann kann ich mir ein korrektes Bild machen, um Veränderungen herbeizuführen oder aber auch um Bewährtes stehen zu lassen. Ich bin sehr gut gesattelt und kann meine Erfahrungen aus den anderen Häusern jetzt in Villach gut einfließen lassen.

Bildung - Auch beim Thema Bildung gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Warum ist gerade in der Pflege die Aus-, Fort- und Weiterbildung so wesentlich?

Mir ist bewusst, dass die Pflege viel leistet und nur wenig darüber spricht. Es ist aber wichtig, das eigene Tun gut begründen zu können. Je kompetenter wir sind und je mehr Wissen wir abrufen können, desto besser, sicherer und vor allem länger können wir unseren Beruf ausüben. Mit Freude und Begeisterungsfähigkeit. Und ohne dem Gefühl der Not, ausgebrannt zu werden.

Werte-Säulen - Neben Qualität & Verantwortung wollen Sie vor allem Wertschätzung & Respekt im TEAM (steht ironisch für „Toll Ein Anderer Macht's“) einfordern, um das LKH-Villach modern und agil zu positionieren. Wie?

Richtiges Personal am richtigen Platz mit der richtigen Qualifikation zu haben - das definiert in meiner Position Qualität und Verantwortung. Die Fragestellung „was ist mir der Patient wert?“ bringt automatisch Wertschätzung und Respekt, weil ich nichts tun werde, das ihm schaden könnte. So wie meine Hal-

tung zum Beruf ist, so werde ich mich auch verhalten! Dies gilt auch gegenüber Kollegen und Vorgesetzten und auch für die Art, wie ich kommuniziere.

Frischer Wind für neue Segel - 2021 feiert unser Haus das 150-jährige Jubiläum und eröffnet die neue Baustufe West. Freuen Sie sich schon darauf, dieses Haus durch stürmische (Covid-) Gewässer in eine moderne Zukunft der Pflege zu steuern?

Ja, sehr. Beweisen wir, dass man auch in einem modernen Haus gut aufgehoben ist. Tolle Bedienstete leben in einem tollen Ambiente Herzlichkeit und Zwischenmenschlichkeit vor, sodass Patienten, Mitarbeiter und Auszubildende gern nach Villach wollen. Dort hin muss unsere Reise gehen.

Wunschkonzert - Die Wünsche und Erwartungen von uns Bediensteten an Sie sind sicher zahlreich, vielseitig und herausfordernd. Doch was wünschen Sie sich von uns?

Hohes Engagement und Zufriedenheit und dadurch begründet hochwertige Leistungen, ein gutes Miteinander und viele freundliche Begegnungen.

Fazit - Versuchen Sie bitte zum Abschluss, Ihre neue Aufgabe auf den Punkt zu bringen und uns DAS mitzugeben, was Ihnen am wichtigsten ist.


Meine primäre Aufgabe ist sicherlich, die richtigen Personalentscheidungen zu treffen.

Dabei und unter Einbezug aller Führungsebenen weiterhin hohe Qualität in die Pflege zu bringen und Menschen für diesen Beruf zu begeistern - darauf freue ich mich sehr!



„Jeder Tag ist eine neue Herausforderung!“, ist sich unsere neue Pflegedirektorin bezüglich ihrer neuen Arbeit sicher. Privat verbringt die verheiratete Mutter einer Tochter ihre Freizeit gerne mit der Familie, mit Freunden, in der Natur, beim Sport und interessiert sich für Kunst und Kultur.

FEEL IT



SCHÜTZLHOFFER
JUWELIER

WIDMANNGASSE 42 • 0 4242 237 47 13
A-9500 VILLACH • SCHUETZLHOFFER.AT



RADO
SWITZERLAND

MASTER OF MATERIALS

Dienstjubiläum - heuer ohne Feier

2019 waren es 159! Jubilare (Bedienstete mit 20, 30 und 40 Dienstjahren sowie in jenem Jahr Pensionierte), die zum Dienstjubiläum eingeladen wurden. Es war eine große und festliche Feier, die in COVID-19-Zeiten aber undenkbar wäre. Daher hat das Haus für 2020 beschlossen, die Feier auf zwei Termine aufzuteilen. Doch auch diese mussten schlussendlich abgesagt werden. Und so übergaben wir den Dank, die Glückwünsche und die Geschenke eben einzeln, im BR-Büro, mit mehr Zeit fürs Gespräch.

2020 sollte von einem ganzen Reigen an BR-Terminen ausgefüllt sein, um ins Gespräch zu kommen. Alles war geplant und vorbereitet, die Vorfreude groß. Doch Sicherheit geht vor und so haben wir wegen der COVID-19-Pandemie neben unseren Festen (Proscuttifest, Maronifest und der großen Weihnachtsfeier im CCV!), den Kultur-Reisen (Gardaland, Mörbisch Kultur, Jedermann, Mörbisch Light und Maribor & Wein) nun auch die Dienstjubiläumsfeiern absagen müssen. Was wir zuerst als Verlust empfanden, ent-

puppte sich aber als große Chance, denn man hatte wesentlich mehr Zeit für jede/n Einzelne/n.

Ehre wem Ehre gebührt!

Unsere Sarah - die gläserne Frau von Hoke Augarten Porzellan - wurde durch Goldschmied Michael Loderer vom Juwelier Schützlhoffer wieder in ein modernes Silber-Schmuckstück verzaubert, jedes ein Unikat mit personalisiertem Zertifikat. Für Pensionierte in Form eines Schlüsselanhängers, für 20-Jahr-Jubilare neutral eingefasst und edel umrahmt. Dazu gab es eine Urkunde mit Band und Siegel, jeweils 2 Kräuterstöcke und einen Gutschein für Speis und Trank im Gemeinschaftshaus.

Den 30- und 40-Jahr-Jubilaren dürfen wir dann im Oktober gratulieren.

19 x Dienstjubiläum 20 Jahre

Wir gratulieren, in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel: Petra Brugger, Daniela Chemello, Herbert Ebner, Christine Flaschberger, Yasemin

Flaschberger-Akin, Cornelia Grabmann, Karin Hopfgartner, Petra Puggl, Birgit Rauter, Christine Sareiter, Sabine Sereinig, Caroline Singer, Barbara Stach, Bettina Tiffner, Julia Tomz, Sabine van Tuijn, Elisabeth Walder, Horst Werjus und Shapour Zoroufchi

34 x Pensionierung

Wir gratulieren, in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel: Patricia Adunka, Huberta Benedikt, Astrid Bilger, Dagmar Binder, Karl Binder, Brigitte Froehlich, Edeltraud Gasser, Gerald Himmel, Franziska Hobisch, Nadja Horn, Emil Joebstl, Angelika Kapelari, Bettina Krainer, Franz Lackner, Silvia Morwitzer, Melitta Niederkofler, Barbara Oberdorfer, Eveline Pascheg, Ewald Plank, Silvia Rotar, Franz Schautzer, Gerd Schnitzer, Irene Schobernig, Karin Seebacher, Gerda Stampfer, Georg Stich, Helmut Tauchhammer, Viktoria Teichmann, Gerlinde Theuermann, Katharina Tisal, Anton Tschurwald, Marion Unterlechner, Helga Woschank und Barbara Zaminer



Pflegen Sie Ihre Vorsorge.

Die neue ÖBV Lebensvorsorge ist flexibel wie nie zuvor. Mit Kapitalteilentnahmen haben Sie Zugriff auf Ihr Ersparnis. Absicherung bei schwerer Krankheit, Berufsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit möglich.

Ich bin
persönlich
für Sie
da!

Ich stehe wieder am 19.8. / 2.9. / 16.9. / 30.9. / 14.10. / 28.10. / 11.11. / 25.11. / 9.12. / 23.12. in der Zeit von 10:30 - 12:30 Uhr im Betriebsratsbüro im LKH Villach für Beratungen zur Verfügung.



Ihr Ansprechpartner:
Julian Seelack
ÖBV Berater
Tel: 0664/416 47 63
julian.seelack@oebv.com





UNSERE
GÖD-VORTEILE
FÜR KÄRNTEN



Was die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst für DICH leistet: Arbeitnehmerschutz, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und in Verhandlungen mit Dienstgebern (zB. Gehalt etc.) setzt sich die GÖD als Teil des ÖGB im besonderen Maße für die Interessen aller öffentlich Bediensteten ein.

Was DIR eine Mitgliedschaft bringt: Berufsrechtsschutz & Berufshaftpflichtversicherung! Vielfältige Serviceleistungen in Form finanzieller Unterstützung oder Händlerrabatten stehen ausschließlich GÖD-Mitgliedern zur Verfügung.

Was es DICH kostet: Dein monatlicher Beitrag beträgt 1% des Bruttomonatsbezugs (monatl. MAXIMALER Beitrag 2020: für aktive MG € 26,93,- und für Pensionisten € 10,94) und ist steuerlich absetzbar! Bei LKH-Bediensteten erfolgt dies aber automatisch, da der Beitrag durch die Landesbuchhaltung schon vom Bruttolohn abgezogen wird.

Wie DU Mitglied wirst: die Anmeldung zur GÖD erfolgt schriftlich – dein BR unterstützt dich gerne dabei! Beachte: Aktion „Mitglied wirbt Mitglied“

Wo DU Information erhältst: Voraussetzungen, notwendige Beilagen & Antragsformulare zu den einzelnen Unterstützungsmaßnahmen findest DU natürlich bei uns im BR oder direkt unter www.ktn.goed.at/service/ bzw. QR-Code:

Wie DU zu deinem Geld kommst: Antragstellung sämtlicher Zuschüsse per Formular erfolgt direkt über das GÖD-Kärnten Büro (Bahnhofstr. 44/III unter Tel. 0463-5870-0 oder unter ktn@goed.at). Dein BR unterstützt dich gerne dabei!

Was DU beachten musst: aufgrund der stark wechselnden Sonderangebote und Marktentwicklung unbedingt selbst Preise verschiedener Anbieter vergleichen! Für allfällige Nachteile und Preisänderungen kann die GÖD-Kärnten keine Haftung übernehmen. Angeführte Beträge in Euro gelten vorbehaltlich ev. Änderungen!

○ Babyzuschuss

Anlässlich der Geburt ihres Kindes einmalig € 50,- in Form eines Gutscheines der Firma DM-Drogeriemarkt

○ Begräbniskostenzuschuss für Angehörige

Bei Vorlage Sterbeurkunde einmalig € 100,-

○ Bildungsförderung

Je nach Dauer der Ausbildung bzw. erlangten ECTS kann sowohl aktiv berufstätigen Mitgliedern als auch Senioren ein Zuschuss zw. € 45 und € 300,- gewährt werden.

○ Familienunterstützung

Finanzielle Zuwendung für Familien ab drei Kindern oder bei Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe zw. € 120 und max. € 360,-

○ Freizeitangebote

Details zu den Mitglieder-Aktionen bei Theater- und Konzertkarten, im Sportbereich & sonstigen Bereichen entnehmen Sie bitte der GÖD-Kärnten Website unter Service> Freizeitangebote.

○ Gesundheitsförderung / Sozialunterstützung

Finanzielle Zuschüsse zu Zahnbehandlung sowie Seh- und Hörbehelfen je nach Gesamtkosten zw. € 20 und max. € 250,-

○ Schulstartgeld

Für „Taferlklassler“ ab dem Schuljahr 2020/2021 einmaliger Zuschuss von € 50,- in Form eines Gutscheines der Firma Pagro-Diskont

○ Kärnten Spezial

☛ Rabattierte Gutscheine ausschließlich über das GÖD-Kärnten Büro in Klagenfurt beziehbar:

Bauhaus-Baumärkte	10 % Rabatt
XXX Lutz Kärnten	10 % Rabatt
H&M	8 % Rabatt
Müller-Drogeriemärkte	8 % Rabatt
Thalia-Bücher u. mehr	10 % Rabatt

☛ Kärnten Card:

Mitglieder können die Kärnten Card günstiger aufladen oder erwerben. Gültig für Erwachsenen- und Seniorentarif bei Winter- und/oder Sommersaisonpaket. Für GÖD-Mitglieder (minus € 10,-) und Familienmitglieder (minus € 5,-) bei gleichzeitiger Aufladung. Dieser Vorteil ist ausschließlich im GÖD-Kärnten Büro Klagenfurt anwendbar! Achtung nur Barzahlung!

☛ Vorteile bei Vorlage ihrer GÖD-Mitgliedskarte

✓ **METRO:** Mit der GÖD-Mitgliedskarte können Sie bei METRO einkaufen. Karte beim Kundeneingang vorweisen.



- ✓ **Hausmann:** Mit der GÖD-Mitgliedskarte können Sie bei Hausmann in Klagenfurt und Villach einkaufen. Bei Anlage einer persönlichen Kundennummer vor Ort erhalten GÖD-Mitglieder einen € 10,- Startgutschein.
- ✓ **GIGA-Sport:** 10% Rabatt auf alle Einkäufe mit der GÖD-Mitgliedskarte in allen Kärntner Filialen!
- ✓ **SKI-Gebiet GOLDECK:** Mit der GÖD-Mitgliedskarte und einem Ausweis erhalten Erwachsene die Ski-Tageskarte um € 37,- (statt € 42,-) und eine Kinderkarte gratis; Senioren erhalten die Tageskarte um € 31,50 (statt € 35,50).

○ **Kinderferienaktion**

Aktion gültig bis 31.12.2020: Kostenzuschuss zum Ferienaufenthalt von € 10 pro Kind u. Aufenthaltstag für max. 14 Tage (Kinder zw. 6 und 15 Jahren)

○ **Mitglied wirbt Mitglied**

Aus Anlass der Mitgliederwerbung erhalten Mitgliedwerber einen Gutschein der Lebensmittelkette Spar in Höhe von € 10,- pro erworbenem Mitglied.

○ **ÖGB Berufsschutz**

Als Mitglied der GÖD-Kärnten sind Sie automatisch Berufshaftpflicht und Berufsrechtsschutz versichert!

○ **Rechtsschutz**

Im Zusammenhang mit ihrem Dienstverhältnis, Ausübung einer gewerkschaftlichen Funktion sowie ihrer Tätigkeit als Personalvertreter

○ **Solidaritätsversicherung**

Umfasst Leistungen bzw. Zuschüsse in Form von

- ✓ Begräbniskostenbeitrag (zw. € 150 und max. € 180)
- ✓ Invaliditätsversicherung für aktive Mitglieder (bei Freizeitunfall)
- ✓ Unfall Spitalgeld € 4,- tgl. (bei Aufenthalt) ab 4 Tagen bis 77 Tagen)
- ✓ Unfalltod-Versicherung (Freizeitunfall)

○ **Stipendienfonds**

- ✓ Katastrophenfonds (zB. Brand, Hochwasser, Lawinen)
- ✓ Anton Proksch-Fonds (beeinträchtigte Mitglieder oder deren Angehörige; bes. Fokus beeinträchtigte jugendliche ArbeitnehmerInnen)
- ✓ Johann Böhm-Fonds (StudentInnen, auch Studierende 2ter Bildungsweg zB. für Diplomarbeiten & Dissertationen)
- ✓ Karl Maisel-Fonds (bes. bedürftige Mitglieder in Notsituationen zB. bei Anschaffung Hilfsgeräte für Invalide etc.)



Unverb. empf. Richtpreis inkl. NoVA u. MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Preisbeispiel Golf 8 Rabbit (66 kW/90 PS TSI SG), Listenpreis: € 24.490,- bereits abzgl. € 2.500,- Volkswagen-Urlaubsgeld (Lager- und Neubestellungen) gültig bei Kauf ab 09.07.2020 bis 30.09.2020 (Datum Kaufv.) und Zul. bis 31.12.2020, € 500,- Wegfahr-Lagerprämie auf sofort verfügbare Golf 8 Neuwagen bei Kauf und Zul. bis 30.09.2020. € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus eines VW Neuwagen, € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen f. Flottenkunden u. Behörden, nur f. Privatkunden. Gültig bis 31.12.2020 (Kaufv./Antragsdatum). Verbrauch: 4,1 – 6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 107 – 154 g/km. Symbolfoto. Stand 07/2020.



PORSCHE
VILLACH

9500 Villach, Ossiacher Zeile 50
Telefon +43 4242 25151
www.porschevillach.at

Themenreihe „insgesamt recht unbekannt: das K-LVBG“

§24 Dienstzeit

Als Dienstzeit gelten die im Dienstplan vorgeschriebenen Dienststunden, Überstunden, ev. Dienststellenbereitschaften, Journaldienste, Rufbereitschaften. Wochendienstzeit entspricht Dienstzeiten im Zeitraum von Montag bis inkl. Sonntag. Tagesdienstzeit entspricht Dienstzeit im ununterbrochenen Zeitraum von 24 Stunden.

(3) im Normaldienst sind Sonn- und Samstage sowie Feiertage – außer bei zwingenden, dienstlichen Interessen – grundsätzlich frei zu halten; die Wochendienstzeit ist soweit wie möglich gleichmäßig und gleichbleibend auf die Tage der Woche aufzuteilen – unter Berücksichtigung dienstlicher Erfordernisse sowie berechtigter Interessen der Bediensteten.

Bei Dienstverhinderung gilt das Stundenausfallsprinzip. (4) gleitende Dienstzeit für Bedienstete mit Normaldienst: außerhalb der Tagesdienstzeit (=Blockzeit) darf der Bedienstete Beginn und Ende der täglichen Dienstzeit innerhalb vereinbarter Grenzen selbst bestimmen (=Gleitzeit); Details (Wochendienstzeit, Überstunden) siehe jeweiliger gültiger Betriebsvereinbarung im BR-Büro.

(6) unregelmäßiger Dienst: nach Vorgabe des Dienstplans ist Dienst während Tages- und Nachtzeit (22:00 - 06:00 Uhr) an allen Tagen der Woche inkl. Feiertagen zu leisten, wobei kein Anspruch auf regelmäßige Abfolgen der Dienstleistungen besteht;



- ❖ Möglichst gleichmäßige und gleichbleibende Verteilung der Dienste auf Tageszeit der Werktage
- ❖ Im Dienstplan auch Berücksichtigung der Interessen von Bediensteten sowie möglichst gleichmäßige und gleichbleibende Belastung der betroffenen Bediensteten mit Nachtdienst bzw. Diensten an Sonn- und Feiertagen
- ❖ Wochendienstzeit (je nach Beschäftigungsausmaß) darf überschritten werden (max. 6 Stunden pro Woche bzw. 48 Stunden im Durchschnitt), wobei im Durchrechnungszeitraum (1 Monat) ein Stundenausgleich zu erfolgen hat.
- ❖ Dienstplan ist möglichst frühzeitig bekannt zu geben; für die erste Monatshälfte bis zum 1ten des Monats und die zweite Monatshälfte bis zum 15ten des Monats.
- ❖ Bei Dienstverhinderung ist für jeden Tag ein Siebentel der Wochendienstzeit zu berechnen.

Konkret bedeutet das:

Eine Dienständerung **vor** dem 1. – 15. oder **vom** 15. bis 31. sind dies keine angeordneten ÜSt, sondern rechnerische ÜSt und diese werden ausbezahlt. Eine Dienständerung **am** 1. bis 15. oder **am** 15. bis 31. oder bei einer Anordnung ergeben angeordnete ÜSt. und können ins ZA – Konto gebucht werden. Die Kontaktaufnahme durch den/ die Vorgesetzten muss mind. 12 Stunden vorher erfolgen. Grundsätzlich ist der Dienstplan (inkl. F-Tage, NSchG-Stunden und ZA-Konsum) entsprechend dem Beschäftigungsausmaß der Bediensteten NICHT mit Minus-Stunden zu planen (Soll-Dienstplan). Dieser Umstand gilt auch für (kurzfristige) Dienstplanänderungen (IST-Dienstplan), sofern sich dadurch ein Minus im monatlichen Abrechnungszeitraum ergeben würde. In seltenen Fällen können sich rechnerisch dennoch Minusstunden im Saldo ergeben z.B. durch Dienstverhinderung durch Krankenstand, diese Minus-Std müssen eingearbeitet werden bzw. können in Absprache mit der/dem Arbeitnehmer(in) mit F-Tagen / NSCHG / Urlaubsstunden oder ZA ausgeglichen werden.

Achtung: ein geringes Plus im monatlichen Abrechnungszeitraum (Saldo) kann sich jedoch rechnerisch ergeben. Ein kurzfristiges Angebot auf Inanspruchnahme von Zeitausgleich („am gleichen Tag früher heimgehen“) kann – muss jedoch NICHT – vom MA konsumiert werden. Selbstverständlich können Bedienstete während der Dienstzeit zu Tätigkeiten in anderen Bereichen herangezogen werden (zB. bei geringerer Auslastung einer Station).

Mehr zum Thema Überstunden und Abrechnung in der nächsten BR-News!



Klare Vorteile - klare Regeln!



Seit mehr als 20 Jahren besteht nun schon die Partnerschaft zwischen dem Betriebsrat des LKH-Villach und dem Möbelhaus **XXXLutz**. Basis dafür bildet der **10%-Rabatt** für alle aktiven, karenzierten und pensionierten **LKH-Villach-Bediensteten** sowie für **Krankenpflegeschüler/innen** und **Rot-Kreuz-Mitarbeiter/innen** auf die vom Betriebsrat gekauften und **gekennzeichneten Lutz-Gutscheine**. Nach dem Lock-down aufgrund der COVID-19-Pandemie ist das Bedürfnis, sich und seinem Wohnraum etwas Gutes zu tun, offensichtlich besonders groß. Daher wollen wir nochmals auf unsere Regeln hinweisen, um die Freude am bevorteilten Einkauf zu bewahren:

- Die **Gutscheine gelten ausschließlich für** den Einkauf beim **XXXLutz Villach**. Also nicht in Spittal oder Klagenfurt, auch nicht bei konzernzugehörigen Häusern wie MÖBELIX oder MÖMAX. Die Auslieferung durch andere Filialen in ganz Österreich ist aber möglich.
- **Gutscheine bis € 500,-** werden aus der sog. Stückelung verkauft, die normalerweise immer ausreichend im BR-Büro vorhanden ist. Eine telefonische Reservierung wird dennoch empfohlen, falls wir einmal unerwartet ausverkauft sind.
- **Gutscheine ab € 501,-** müssen immer telefonisch vorbestellt werden (04242 / 208 DW 62205 oder 62772), und zwar unter Angabe von **Name** und der **Auftragsnummer**. Je nach Vorrat und Höhe werden die Gutscheine dann aus der Stückelung genommen oder als Einzel-Gutschein bestellt (max. 3 Werktage).

Als Betriebsrat garantieren wir mit unserer Kontrolle, dass der/die Auftragnehmer/in den vereinbarten LKH-Bezug besitzt. Ausgenommen und ebenso berechtigt sind nur Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen oder die Gutscheine (bis 500 Euro) als Geschenk erhalten haben.

XXXLutz Die Nummer 1 in Villach

Subi biläum
75 Jahre XXXLutz

bis minus
50%
Markenrabatt
VOM HERSTELLERLISTENPREIS

Das neue Team im ZBR-Vorsitz

Der Betriebsratsvorsitzende des Klinikums Klagenfurt, Ronald Rabitsch, wurde bei der ZBR-Sitzung am 22. Juni 2020 einstimmig zum neuen ZBR-Vorsitzenden der Kärntner Landeskrankenanstalten gewählt.

Zu seinen Stellvertretern wurden die Vorsitzende des BR LKH Villach, Kollegin Waltraud Rohrer, und der Vorsitzende des BR LKH Wolfsberg, Kollege Manfred Pichler, gewählt.

„In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je häuserübergreifend gut zusammenzuarbeiten, denn jedes KABEG-Haus ist essentiell für die Gesundheitsversorgung der Kärntner Bevölkerung.

Nachdem ich bereits alle KABEG-Häuser im Zuge von BR-Sitzungen besucht habe, ist es mir ein besonderes Anliegen, auch in Zukunft den persönlichen Kontakt zu stärken und zu forcieren. Herzliche Gratulation auch an meine Stellvertreterin und meinen Stellvertreter. Ich freue mich auf die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit. Es gibt genug zu tun!“ - so ZBR-Vorsitzender Ronald Rabitsch.

GÖD-Landesleitung 9 neu

Gleichzeitig wurde der Vorsitzende der GÖD Gesundheitsberufe



V.l.n.r.: Manfred Pichler, Ronald Rabitsch und Waltraud Rohrer.

Kärnten Landesektion 9 gewählt sowie seine beiden Stellvertreter nominiert. GÖD-Vorsitzender wurde ebenfalls Ronald Rabitsch, zu seinen Stellvertreter wurden Michael Orasch und Mario Retzl bestellt. „Mit den Aufgaben wachsen die Herausforderungen - und das schaffen wir nur gemeinsam“, so Michael Orasch, der sich auf die fachübergreifende Zusammenarbeit freut.



BR-Vors. Karl-Manfred Pichler



BR-Vors.-Stv. Michael Orasch

ZBR-Mandatare:

Rabitsch Roland (Vorsitzender)
 Rohrer Waltraud (1. Stellvertreterin)
 Pichler Karl-Manfred (2. Stellvertreter)
 Wechselbraun Sabrina
 Retzl Mario
 Orasch Michael
 Leitmann Sigrid
 Kristler Herta
 Rauer Johann Ing.Mag.
 Kristler Albert
 Müller Harald Dr.
 Schaller Bernhard Ing.
 Reimer Heike
 Eckrieder Günther
 Horwath Alexander

Klinikum Klagenfurt
 LKH Villach
 LKH Wolfsberg
 Klinikum Klagenfurt
 Klinikum Klagenfurt
 LKH Villach
 Klinikum Klagenfurt
 Gailtalklinik
 LKH Villach
 LKH Laas
 Klinikum Klagenfurt
 Kabeg Management
 Klinikum Klagenfurt
 Klinikum Klagenfurt
 LKH Villach

Fit für „daham“



und im Beruf

Linsen, unschlagbare Power rein pflanzlich



Eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit

Die Linsenpflanze ist **einjährig**, muss also jedes Jahr neu gepflanzt werden. Die Hauptanbaugeländer sind Türkei, Kanada und Indien. Ebenso wird in Deutschland WIEDER die Linse angebaut, hier spielt eher der Süden eine Rolle als der Norden.

Hunger ade durch blutzuckerstabilisierende Wirkung!

Linsen sind ebenso reich an Ballaststoffen die unseren Verdauungstrakt auf Trab halten. Dabei wird die Nahrung langsamer aufgespalten und aufgenommen. Somit kommen die Kohlenhydrate moderater in die Blutbahn. Dabei steigt der Blutzucker gebremster an und die **Sättigung** hält auch länger an.



Bisschen Blähungen kann man aushalten

Die feinen Linsen, also die gelben oder roten, sind für empfindliche Personen besser geeignet. Durch spezielle Oligosaccharide in den Linsen, entstehen Gase im Verdauungstrakt. Dabei kann **Thymian, Kümmel und Fenchel** gegenwirken.

Mehr Eisen als ein Steak

Linsen enthalten 3mg Eisen per 100g, das ist reichlich. Die Aufnahme kann man durch die gleichzeitige Aufnahme von Vitamin C noch toppen. Also zum Linsengericht einen frischen Salat gegessen, das passt. Eisen ist im Körper für den **Transport von Sauerstoff** wichtig, also wichtig für schnelle Sportler oder die es werden wollen.

Reichlich Eiweiß enthalten!

100g gekochte Linsen enthalten rund **10g Eiweiß**, dabei sind die kleinen roten Linsen etwas gehaltvoller als die großen Tellerlinsen.

Für alle was dabei

Tellerlinsen

Die Tellerlinsen kochen rund 45 Minuten lang, sind groß und für Eintöpfe sehr gut geeignet.

Belugalinsen

Die Belugalinsen kochen rund 30 Minuten lang, sind mittelgroß und für Salate, durch ihren nussigen Geschmack, sehr gut geeignet.

Rote Linsen

Die roten Linsen kochen rund 15 Minuten lang, sind klein und für Suppen und Püree durch ihre feine Schale sehr gut geeignet.

Fazit: Ein wirklich gutes veganes Lebensmittel, dass uns mit wichtigen Inhaltsstoffen versorgt sowie auch sehr gut in die schnelle Küche passt.

KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach

LANGE
Weile?

Fremdwörter wie diese sprechen wir leider nicht. Geht bei uns baden. Bei uns in der Kärntentherme. Wen wundert's, steht doch beim Rutschen, Crazy Rivern, Herumblödeln der blaunasse Spaß sowas von im Vordergrund. Raus ins Leben. Rein ins Vergnügen.

www.kaerntentherme.com



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Informationsstage

Der BR hat in Zusammenarbeit mit der PVA wieder zwei Beratungstage für Sie organisiert.

**Dienstag, 13. Oktober
von 08:00 bis 12:30 Uhr**

**Mittwoch, 14. Oktober
von 08:00 bis 12:30 Uhr**

im Gemeinschaftshaus
(Seminar- bzw. Mediarraum, EG, rechts)

Die Termine werden viertelstündlich vergeben.
Aus organisatorischen Gründen werden
Interessenten gebeten, sich zur Terminvergabe
vorab im BR-Büro telefonisch anzumelden.

Anmeldung im BR-Büro:
DW 62205 oder 62772

Hätten Sie gev

...Kulturen wie Tomaten oder Gurken heute überwiegend im Gewächshaus ohne Erde kultiviert werden? In den meisten Gärtnereien, die erdelos produzieren, werden die Pflanzen in mineralische Substrate (z. B. Steinwolle, Perlite) oder in synthetische Substrate (z. B. Schaumstoff) gepflanzt. Diese Substrate geben den Pflanzenwurzeln Halt und speichern Wasser.

...es aber auch Verfahren gibt, bei denen die Pflanzen ausschließlich in flüssiger Nährlösung kultiviert werden? Dabei liegen die Wurzeln entweder völlig frei in einem dünnen Film aus Nährlösung, oder sie werden in regelmäßigen Intervallen mit einer Nährlösung besprüht. Letzteres ist der Fall beim Aeroponik-Verfahren. Dabei werden die Pflanzen in speziellen Vorrichtungen so fixiert, dass ihre Wurzeln ständig durch ein Aerosol aus Wasser und Nährstoffen benetzt werden.

...im biologischen Landbau die erdelosen Verfahren nicht zulässig sind? Die ökologische Erzeugung von Pflanzen basiert auf dem Grundsatz, dass Pflanzen ihre Nahrung in erster Linie über das Ökosystem des Bodens beziehen.

...der Vorteil der erdelosen Kultur darin liegt, dass die Wasser- und Nährstoffzufuhr optimal an die Bedürfnisse der Pflanzen angepasst werden kann? Dies führt in der Regel zu schnellerem Wachstum und höheren Erträgen. Da die Systeme hochgradig automatisiert sind, können Arbeitsaufwand und Betriebskosten deutlich reduziert werden. Auch die Gefahr von Erkrankungen der Pflanzen durch Pilze und Bakterien ist geringer als beim Anbau in erdehaltigen Substraten. Dadurch kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Aufgrund der optimalen Anpassung an den Pflanzenbedarf werden zudem weniger Nährstoffe ausgewaschen.

...ein Nachteil der erdelosen Verfahren die im Vergleich zur Bodenkultur hohen Kosten für Technik und Unterhalt sind? Insbesondere die Verfahren, die ganz ohne Substrat auskommen müssen, bedürfen einer umfangreichen technischen Ausstattung für die Überwachung der Nährlösung.

... das Klonen in der Landwirtschaft grundsätzlich ein sehr natürlicher Vorgang ist? So besitzen alle Bakterien und Pflanzen von Natur aus die Fähigkeit, sich zu klonen. Das heißt, sie sind in der Lage, auf ungeschlechtlichem Wege aus einzelnen Zellen oder Zellverbänden eine Kopie ihrer selbst herzustellen, die genetisch zu 100 Prozent mit dem Original übereinstimmt.

...„Klonen“ aus dem Altgriechischen kommt und Zweig bzw. Schössling bedeutet?
Diese natürliche Fähigkeit von Pflanzen macht man

WIR SAGEN
DANKE
an alle Corona-Helden

GUTSCHEIN

Von

MitarbeiterInnen Kabeg Villach

Für

4 Wochen Fitness- und Gesundheitstraining GRATIS

für starke Abwehrkräfte, eine gute Figur und gesunde Gelenke
inklusive Fit-Check, individuellem Trainingsplan, Einweisungen,
Swings-App für zuhause, INJOYHome u. v. m.



DANKE

- ♥ dass wir medizinisch versorgt werden,
- ♥ dass wir im Supermarkt alles bekommen, was wir brauchen,
- ♥ dass wir das Coronavirus in den Griff bekommen,
- ♥ dass das öffentliche Leben bestmöglich aufrecht erhalten wird

Als Zeichen unserer Anerkennung schicken wir euch diesen Gutschein.

WIR FREUEN UNS
AUF DICH

INJOY
PERSONAL TRAINING & WELLNESS

Wusstest, dass...?

sich in der Landwirtschaft schon seit vielen Jahrhunderten zunutze. Jeder Ableger und jeder Steckling einer Nutz- und Zierpflanze ist zum Beispiel ein Klon, ebenso alle Zwiebelpflanzen. Im Weinbau werden die Reben mithilfe von Stecklingen vermehrt, demnach stellt jede aus einem Steckling entstandene Weinpflanze einen Klon dar. Und auch im Obstbau hat das Klonen eine lange Tradition: Äpfel, Birnen, Kirschen und viele andere Obstsorten werden durch sogenannte Pflanzenveredelung auf vegetativem Wege vermehrt.

...die vegetative Vermehrung von Pflanzen verschiedene Vorteile hat? Einer der wesentlichen Vorzüge ist, dass man die im Erbgut festgelegten Eigenschaften einer Pflanzensorte unverändert erhalten kann. Denn das Erbgut wird nicht immer wieder neu kombiniert.

...die vegetative Vermehrung aber auch einen Nachteil hat? Werden Pflanzen nur geklont, wird ihnen die Möglichkeit verwehrt, sich an ändernde Umwelteinflüsse anzupassen. Dies geschieht nur wenn das Erbgut neu kombiniert wird.

FAHRSCHULE
Molden

📍 Widmangasse 2 ☎️ 04242 / 25397

Lernen ohne Stress
mit Home-CD & unterschiedl. Sprachen

Individuelle Kursunterlagen
eigens entwickelte Lernbehelfe

Breites Kursangebot
Abend-, Ferien- und Intensivkurse

Hohe Erfolgsquote
durch Vorprüfungs-System








Auch erhältlich
Gutscheine für jeden Anlass!
(Fahrstunden, Geburtstage, Weihnachten, Ostern)



www.fahrschule-molden.at

 facebook.com/fahrschulemoldenvillach

EISHOCKEY CLUB VILLACHER SPORTVEREIN

DIE ICE HOCKEY LEAGUE STARTET AM 25. SEPTEMBER



TICKET- UND ABO-INFOS DEMNÄCHST IM VSV-BÜRO,
AUF ECVSV.AT UND UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN




NUR NOCH
5 WOHNUNGEN
VERFÜGBAR!

Hausergasse 9, Villach
T: 04242 / 45 304
office@nageler.biz

**IMMOBILIEN
NAGELER**
INNOVATION WOHNEN

BEZUGSFERTIG!

HWB - HAUS 1

27,5 (B) kWh/m²a
KGEE: 0,52 (A++)

HWB - HAUS 2

27,4 (B) kWh/m²a
KGEE: 0,58 (A++)

HWB - HAUS 3

31,2 (B) kWh/m²a
KGEE: 0,60 (A++)

HWB - HAUS 4

31,4 (B) kWh/m²a
KGEE: 0,58 (A++)

Terrassen, Balkone und Loggien erweitern den Wohnraum.
Diverse Wohnungsgrößen mit moderner Ausstattung.
Imposante Aussichtslage - u.a. auf die Burg Landskron.

FAMILIENTRAUM

LEBENSBALANCE IN VILLACH/LANDSKRON

HOCHFELDSTRASSE. Entspannung und absoluter Wohngenuss außerhalb des Stadt-Trubels und dennoch beste Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen, Lebensmittelmärkte, Ärzte, etc. in unmittelbarer Nähe. Die Nähe zum Ossiachersee eröffnet Ihnen auch eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Die großen Garten- und Freiflächen innerhalb der Wohnanlage bieten Ihnen die Erholung, die Sie nach einem anstrengenden Tag brauchen.



4-ZIMMER WOHNUNG
KAUFPREIS: 263.000,- €
Wohnnutzfläche 100,95 m²
Loggia 4,68 m²

*monatlich ab
706,80 €
FINANZ REAL



3-ZIMMER WOHNUNG
KAUFPREIS: 269.000,- €
Wohnnutzfläche 77,35 m²
Terrasse 26,27 m²

*monatlich ab
722,80 €
FINANZ REAL



4-ZIMMER WOHNUNG
KAUFPREIS: 251.900,- €
Wohnnutzfläche 98,68 m²
Balkon 7,20 m²

*monatlich ab
677,30 €
FINANZ REAL



4-ZIMMER WOHNUNG
KAUFPREIS: 245.000,- €
Wohnnutzfläche 94,34 m²
Balkon 7,20 m²

*monatlich ab
658,90 €
FINANZ REAL



INFORMATION:
www.nageler.biz

*Rate inkl aller Nebenkosten, 15% Eigenkapital und Wohnbauförderungsrichtlinien Klienten. **Infos zur Finanzierung - Dieter Wallner:** E-Mail: wallner@finanzreal.com oder www.finanzreal.com. Hinweis: Alle abgebildeten Ansichten und Grundrisse sind lediglich Schaubilder. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt
Aufgabepostamt 9500 Villach / P.b.b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033543

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an
LKH Villach Betriebsrat
Nikolaigasse 43, 9500 Villach